

Bericht: Besichtigung der Umwelt Arena in Spreitenbach vom 18. Juni 2015

Einen sehr interessanten und lehrreichen Nachmittag erlebten wir in der Umwelt Arena in Spreitenbach. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und von kompetenten Mitarbeitern an verschiedene Ausstellungsplätze geführt. Es wurde uns ein Bewusstsein vermittelt, dass unser Konsum eine grosse Umweltbelastung darstellt und dass wir diese Belastungen minimieren könnten, indem wir Einfluss nehmen auf die Produktion (Labels) auf die Nutzung (Stromverbrauch langlebiger Produkte) und die Entsorgung (Recycling) eines Artikels. Ausserdem wird der Strombedarf, der in allen Abschnitten ein zentrales Element ist, thematisiert. Eine Führung welche uns spannend Einblicke in die verschiedenen Technologien verschaffte.



Entsorgung: Ist der zentrale Teil der Abfallwirtschaft. Hierzu gehören zum Beispiel das Einsammeln und Befördern von Abfällen durch die Kehrriechtabfuhr, Recyclingverfahren zur Gewinnung von Sekundärrohstoffen, die Verbrennung in Kehrriechverbrennungsanlagen zur Energieerzeugung usw. Was uns sicher aufhorchen liess, war die Aussage von unserem Gruppenführer, „dass eine Person pro Jahr 700 kg Abfall produziert!“



Klimawandel: Wie in vielen anderen Bereichen, sind auch wir Menschen verantwortlich für eine Reihe von plötzlich auf-



tretenden Veränderungen des Klimas welche deutlich seh- und spürbar sind. Die Temperaturen steigen und die Niederschlagsverhältnisse verändern sich. Naturkatastrophen, wie Stürme, Überschwemmungen oder Trockenheit sind mögliche Folgen.

Biodiversität: Das ist ein umfangreiches und bedeutungsvolles Wort. Beinhaltet es doch unsere Lebensgewohnheiten, das Kulturland sowie Wasser und Wald. Bio Produkte, wer kennt sie nicht. Sie erinnern uns immer wieder an ein nachhaltiges und bewussteres Einkaufen.





Es wäre schön, wenn jeder Teilnehmer probieren könnte, etwas von dieser Nachhaltigkeit im eigenen Alltag zu integrieren. Dies wäre ein kleiner, aber wichtiger Schritt nach vorne. Auch ist es sehr empfehlenswert diese Ausstellung ein zweites oder ein drittes Mal zu besuchen. Denn das, was wir auf dem Rundgang erfahren haben, können wir bei weiteren Besuchen vertiefen oder in aller Ruhe anschauen und ausprobieren.lr/er

